

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Was heißt schon "behindert"?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



# Inhaltsverzeichnis

---

Liebe Kollegin, lieber Kollege. ....	2
--------------------------------------	---

## **Unterrichtseinheit zum Thema Behinderung:**

### ***Was heißt schon „behindert“?***

Unterrichtsreihe „Was heißt schon ‚behindert‘?“ im Überblick. ....	3
Material zur Stunde „Gedanken zum Thema ‚Behinderung‘“ . . . . .	5
Material zur Stunde „Auch Kinder mit Behinderungen haben Rechte!“ . . . . .	9
Material zur Stunde „Gemeinsamer Unterricht – Was muss sich an unserer Schule ändern, damit dieser erfolgreich eingeführt werden kann?“ . . . . .	11

### **Stationenlernen: *Was heißt schon „behindert“?***

Die Stationen im Überblick (Stationen, Arbeitsaufträge, benötigte Materialien) . . . . .	14
Beobachtungsbogen . . . . .	16
Deckblatt der Stationenmappe. . . . .	17
Regeln für das Stationenlernen . . . . .	18
Stationenpass. . . . .	19
Station 1: Ein Leben mit wenig oder ohne Augenlicht? – So nehmen Sehbehinderte die Welt wahr. . . . .	20
Station 2: Ein Leben mit wenig oder ohne Augenlicht? – So verständigen sich Sehbehinderte (schriftlich) . . . . .	22
Station 3: Ein Leben mit wenig oder ohne Gehör? – So nehmen Hörgeschädigte die Welt wahr. . . . .	24
Station 4: Ein Leben mit wenig oder ohne Gehör? – So verständigen sich Hörgeschädigte. . . . .	28
Station 5: Körperbehindert? – Dadurch wird das Leben körperbehinderter Menschen behindert . . . . .	32
Station 6: Aktiv dabei? – Auch Behinderte machen (erfolgreich) Sport . . . . .	34
Station 7: Lernerfolgskontrolle und Beurteilung des Stationenlernens . . . . .	37

## Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die Thematik „Behinderung“ wird – insbesondere im Zusammenhang mit den Schlagwörtern „Integration“ sowie „Inklusion“ – in der Bildungspolitik zunehmend präsenter und rückt damit vermehrt auch in das gesellschaftliche und mediale Blickfeld. Begründet werden kann dies unter anderem mit der im Jahr 2009 in Deutschland in Kraft getretenen UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Diese impliziert auch die Forderung nach einem integrativen Bildungssystem auf allen Ebenen.

### Legitimation

Das unterrichtliche Aufgreifen dieses Lerninhalts kann mit der Verankerung in diversen Richtlinien begründet werden und mit der Tatsache, dass es sich bei der Ungleichheit zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen um ein nach wie vor unbewältigtes Problem der gesellschaftlich produzierten Ungleichheit – das von Klafki als Schlüsselproblem bezeichnet wird – handelt.

### Ziele und Einsatzmöglichkeiten

In diesem Sinne möchte ich Ihnen mit diesem Heft Materialien zur Thematisierung des Inhalts „Behinderung“ in Ihrem Unterricht an die Hand geben, die verschiedene Kompetenzbereiche tangieren. Ursprünglich wurden diese für den Gesellschaftslehreunterricht in einer fünften Klasse einer Gesamtschule konzipiert; ein Einsatz in anderen Schulformen, höheren Jahrgangsstufen oder anderen – der politischen Bildung nahestehenden – Fächern ist aber problemlos möglich.

### Konzept des Stationenlernens

Den Kern des Heftes bildet ein aus sieben Stationen bestehendes Stationenlernen.

Die ersten **sechs (Pflicht-)Stationen** zielen darauf ab, dass die Schüler sich selbstständig sowie in wechselnden Sozialformen Wissen über die Lebenssituation und die spezifischen Bedürfnisse von Menschen mit verschiedenen Behinderungsarten aneignen. Als für Schüler nachvollziehbare und erfahrbar zu machende Behinderungsarten wurden die Körperbehinderung sowie die Hör- und die Sehschädigung ausgewählt.

Durch die Methode des Stationenlernens konnte ich einen handlungsorientierten, Selbsterfahrungs enthaltenden, motivierenden sowie mehrere Sinne ansprechenden Zugang zu dem Lerninhalt realisieren. Dieser soll bei den Schülern subjektive Betroffenheit erzeugen und diese damit für Menschen mit Behinderungen sensibilisieren.

Die sechs Stationen sind allesamt als Pflichtstationen angelegt. Mit dem Ziel, den Schülern dennoch eine Bearbeitung der Stationen im individuellen Lerntempo zu ermöglichen, wurden in die Mehrzahl der Stationenarbeitsblätter optional zu bearbeitende Aufgaben (★) integriert.

Zusätzlich habe ich eine siebte Station entwickelt, die der **Lernerfolgskontrolle** und Beurteilung des Stationenlernens durch die Schüler dienen soll.

Auf Seite 14 f. finden Sie einen **Überblick** zu den sieben Stationen und den von Ihnen bereitzustellenden Materialien.

### Einbettung des Stationenlernens

Weiterhin beinhaltet das Heft konkrete Anregungen zur Umsetzung einer Unterrichtseinheit, die der Vor- und Nachbereitung des Stationenlernens dienen soll. Den inhaltlichen Schwerpunkt bildet dabei der Gemeinsame Unterricht mit behinderten und nicht behinderten Schülern. Einen Überblick zu den innerhalb der Unterrichtsreihe vorgesehenen Stunden finden Sie auf Seite 3 f.

### Dank

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei meiner Ausbildungslehrerin Judith Juretzko, die mich bei der Planung und Durchführung des in diesem Heft dargestellten Unterrichtskonzepts beraten und tatkräftig unterstützt hat.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülern viel Freude und Erfolg mit den von mir konzipierten Materialien.

Birte Pöhler

Nr.	Thema	Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Anmerkungen	Vorzubereitendes Material
1	Gedanken zum Thema „Behinderung“	Die Schüler setzen sich mit dem Begriff „Behinderung“ und verschiedenen „Behinderungsarten“ auseinander, indem sie ihr diesbezügliches Vorwissen aktivieren und im Rahmen einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit erweitern.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler äußern sich zur Fotocollage.</li> <li>• Schüler notieren ihre spontanen Gedanken zum Begriff „Behinderung“ auf dem Arbeitsblatt.</li> <li>• Die Gedanken der Schüler werden durch die Lehrkraft – beispielsweise in Form einer Mindmap an der Tafel – gesammelt.</li> <li>• Schüler beschäftigen sich – in Einzelarbeit oder im Unterrichtsgespräch – mit einer Definition des Begriffs „Behinderung“.</li> <li>• Schüler setzen sich in Gruppen arbeitsteilig mit Texten zu unterschiedlichen Behinderungsarten auseinander, bereiten Plakate dazu vor und präsentieren diese.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Collage mit Fotos von Menschen mit Behinderungen (S. 5) im Klassensatz oder auf Folie kopieren</li> <li>• Arbeitsblatt „Gedanken zum Thema ‚Behinderung‘“ (S. 6) für Schüler kopieren</li> <li>• Abschnitt „Was bedeutet der Begriff ‚Behinderung‘?“ (S. 7) für Schüler oder auf Folie kopieren</li> <li>• Infotexte zu Behinderungsarten (S. 8) kopieren</li> </ul>
2	Auch Kinder mit Behinderungen haben Rechte!	Die Schüler lernen das Recht von Kindern mit Behinderungen auf Bildung und den Gemeinsamen Unterricht als Umsetzungsmöglichkeit dieses Rechts kennen. Dazu beschäftigen sie sich mit den in der Kinderrechtskonvention festgeschriebenen Rechten dieser Kinder und dem Konzept des Gemeinsamen Unterrichts.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler äußern sich zu dem Satz „Auch behinderte Kinder haben Rechte?!“ beziehungsweise der Frage, welche Rechte behinderte Kinder haben oder haben sollten.</li> <li>• Schüler setzen sich mit dem Text „Die Rechte behinderter Menschen und Kinder“ auseinander. Die Rechte dieser Kinder werden – zum Beispiel in Form einer Mindmap an der Tafel oder im Unterrichtsgespräch – gesammelt.</li> <li>• Schüler lesen den Text zum Gemeinsamen Unterricht.</li> <li>• Die wichtigsten Aspekte zum Gemeinsamen Unterricht werden stichpunktartig an der Tafel oder auf einem Plakat (S. 10) gesammelt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Text „Die Rechte behinderter Menschen und Kinder“ (S. 9) für die Schüler kopieren</li> <li>• Text „Gemeinsamer Unterricht“ (S. 10) im Klassensatz oder auf Folie kopieren</li> </ul>
3	Einführung in das Stationenlernen zum Thema „Was heißt schon ‚behindert‘?“	Die Schüler machen sich mit dem Stationenlernen vertraut, indem sie Informationen über die Regeln, den Stationenpass und Organisatorisches erhalten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Stationenmappen werden an die Schüler verteilt.</li> <li>• Die Regeln, der Stationenpass und weitere organisatorische Aspekte (zum Beispiel zur Bearbeitungszeit und zum Wechsel der Stationen) werden im Unterrichtsgespräch besprochen.</li> <li>• Die Schüler werden – wenn möglich – in Paare eingeteilt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stationenmappen für alle Schüler vorbereiten: Deckblätter, Regeln, Stationenpässe sowie alle Arbeitsblätter und Texte (S. 17–39) kopieren und zusammenheften</li> </ul>
4 – 11	Stationenlernen zum Thema „Was heißt schon ‚behindert‘?“	Die Schüler versetzen sich in die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen, indem sie sieben Stationen bearbeiten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schüler bearbeiten die Stationen paarweise.</li> <li>• Die Lehrkraft beobachtet die Schüler bei ihrer Arbeit, füllt die Beobachtungsbögen aus und koordiniert den Wechsel der Stationen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachtungsbogen (S. 16) für alle Schüler kopieren</li> <li>• Materialien und Lösungsblätter für alle Stationen bereitstellen (S. 16 ff.)</li> </ul>

Nr.	Thema	Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Anmerkungen	Vorzubereitendes Material
12	Gemeinsame Reflexion des Stationenlernens zum Thema „Was heißt schon ‚behindert‘?“	Die Schüler reflektieren auf inhaltlicher und methodischer Ebene gemeinsam das Stationenlernen, indem die Schüler auf ihren individuell ausgefüllten Anmerkungsbogen zurückgreifen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schüler übertragen die auf dem Anmerkungsbogen vermerkten positiven Aspekte des Stationenlernens auf grüne und die negativen auf rote Papierstreifen.</li> <li>Die Lehrkraft sortiert die positiven sowie negativen Aspekte zum Stationenlernen gemeinsam mit den Schülern in Form zweier Cluster an der Tafel oder auf einem Plakat und stellt diese einander gegenüber.</li> <li>Die Schüler äußern ihre eventuell vorhandenen Änderungsvorschläge.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>pro Schüler etwa je zwei Streifen aus rotem und grünem Papier bereitstellen</li> </ul>
13 – 14	Gemeinsamer Unterricht – Was muss sich an unserer Schule ändern, damit dieser erfolgreich eingeführt werden kann?	Die Schüler beurteilen die Möglichkeit der Einführung von Gemeinsamen Unterricht an ihrer Schule, indem sie auf Basis ihres – im Rahmen des aktuellen Stationenlernens – erlangten Wissens über die Lebenssituation und die spezifischen Bedürfnisse von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen die notwendigen Veränderungen zur Einführung dieses Konzeptes beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein Schüler liest den ersten Teil des Briefes der Schulleitung vor.</li> <li>Die Lehrkraft sammelt – im Sinne einer Wiederholung – das Wissen der Schüler zum Gemeinsamen Unterricht an der Tafel.</li> <li>Ein Schüler liest den zweiten Teil des Briefes der Schulleitung vor.</li> <li>Die Schüler überlegen sich in Partnerarbeit, was sich an ihrer Schule ändern muss, damit Gemeinsamer Unterricht erfolgreich umgesetzt werden kann. Dabei können sie eventuell auf die Hilfekarte „Voraussetzungen für Gemeinsamen Unterricht mit körperbehinderten Schülerinnen und Schülern“ zurückgreifen. Beide Partner tragen ihre Ideen dann in ihre Mindmap-Vorlage ein.</li> <li>Die Schüler verfassen – auf Basis der erstellten Mindmap – einen Antwortbrief an die Schulleitung.</li> <li>Einzelne Schüler stellen ihre Antwortbriefe der Klasse vor.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>fiktiven Brief der Schulleitung (S. 11) eventuell von dieser unterschreiben lassen, auf Folie kopieren und an der gestrichelten Linie zerschneiden</li> <li>Mindmap-Vorlage (S. 12) für alle Schüler kopieren</li> <li>Hilfekarte „Voraussetzungen für Gemeinsamen Unterricht mit körperbehinderten Schülern“ (S. 13) kopieren und eventuell laminieren</li> </ul>
15	Gemeinsamer Unterricht – Welche Vor- und Nachteile hat dieser für Schüler mit und ohne Behinderung?	Die Schüler bilden sich eine eigene Meinung über das Konzept des Gemeinsamen Unterrichts, indem sie die Vor- und Nachteile von Gemeinsamen Unterricht für Schüler mit und ohne Behinderungen gegenüberstellen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schüler überlegen sich in Einzelarbeit Vor- und Nachteile des Gemeinsamen Unterrichts und notieren diese in ihrem Heft.</li> <li>Die Lehrkraft stellt die gefundenen Argumente in einer Tabelle an der Tafel gegenüber.</li> <li>Je nach Alter der Schüler kann – auf Basis der gemeinsam erstellten Tabelle – in der Klasse zum Abschluss der Unterrichtseinheit eine Pro-Kontra-Debatte zur allgemeinen Einführung des Gemeinsamen Unterrichts durchgeführt werden.</li> </ul>	

# Gedanken zum Thema „Behinderung“

Was wissen wir darüber? Was bedeutet der Begriff? Welche Arten von Behinderungen gibt es?



# Gedanken zum Thema „Behinderung“

Was wissen wir darüber? Was bedeutet der Begriff? Welche Arten von Behinderungen gibt es?



Was fällt euch zum Begriff ‚Behinderung‘ ein?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Habt ihr selbst Verwandte oder Bekannte, die von Behinderungen betroffen sind?  
Wenn ja, nennt ein Beispiel.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Was heißt schon "behindert"?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

